

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Arbeitsgemeinschaft
Frieden und Entwicklung (FriEnt), Brot für die Welt und
BICC (Bonn International Center for Conversion)
in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn anlässlich des
Internationalen Friedenstag

Einladung zum
Internationalen Friedenstag



Veranstalter:

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES): www.fes.de
Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt): www.frient.de
Brot für die Welt: www.brot-fuer-die-welt.de
BICC (Bonn International Center for Conversion): www.bicc.de

Verantwortlich:

Arne Cremer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Telefon 0228 883-7211
arne.cremer@fes.de

Organisation:

Anke Jörgensen
Telefon 0228 883-7207
Fax 0228 883-9208
anke.joergensen@fes.de

Veranstaltungsort:

Altes Rathaus der Stadt Bonn
Markt, 53111 Bonn

Wir bitten Interessierte zur Planung **um Anmeldung** über die Web-
seite: www.fes.de/lnk/bonner-friedenstag2019
Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

*Bitte wenden Sie sich per E-Mail an uns, wenn Sie Fragen
zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.*

Hinweis: Mit der Anmeldung wird den Veranstaltern die Erlaubnis erteilt, wäh-
rend der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die
Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumenta-
tion in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an
uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

Entwicklungspolitik in Syrien?

Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau
und Friedensförderung vor
schwierigen Herausforderungen

Dienstag
24. September 2019
18.30–20.15 Uhr
Altes Rathaus, Bonn

**FRIEDEN.
PEACE.
PAIX.
BONN.**

*Eine Veranstaltung im Rahmen
der „Bonner Friedenstage 2019“*

Brot
für die Welt

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

FriEnt
Arbeitsgemeinschaft
Frieden und Entwicklung

bicc
Bonn
International Center
for Conversion

Entwicklungspolitik in Syrien?

Humanitäre Hilfe, Wiederaufbau und Friedensförderung vor schwierigen Herausforderungen

Auch wenn ein Abkommen zur Beendigung des Krieges in einzelnen Landesteilen von Syrien nicht in Sicht ist und die Konfliktparteien kein Abkommen zur Beendigung der Kampfhandlungen abgeschlossen haben – die Auseinandersetzungen um den Wiederaufbau und die politische Zukunft des Landes haben längst begonnen. Aber selbst wenn die Waffen eines Tages schweigen sollten, von friedlichen Verhältnissen ist Syrien weit entfernt. Verhaftungen, Folter und Entführungen sind laut Menschenrechtsorganisationen an der Tagesordnung. Die Aufarbeitung der Kriegsverbrechen wird die Bevölkerung über Generationen beschäftigen. Laut UNICEF gibt es nach acht Jahren Krieg kein syrisches Kind mehr, das nicht von Gewalt und Vertreibung betroffen ist. Mehr als fünf Millionen Kinder sind auf humanitäre Hilfe wie Trinkwasserversorgung oder die Bereitstellung von Notunterkünften angewiesen.

Die Vereinten Nationen und Regierungen, die den notleidenden Frauen, Kindern und Männern in Syrien helfen wollen, stehen vor schwierigen Entscheidungen: Wie können Hilfs- und Aufbauprogramme gestaltet werden, damit sie allen Bevölkerungsteilen zu Gute kommen? Welche Bedingungen müssen für die Rückkehr von intern vertriebenen und ins Ausland geflüchteten Menschen erfüllt sein? Wie kann in einem noch andauernden Konflikt diese Hilfe konfliktensibel durchgeführt werden? Welche Rolle kann Europa bei der Aufarbeitung von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit spielen? Wie können die Kriegsverbrechen aufgearbeitet werden? Wie kann verhindert werden, dass die Hilfe als parteiisch wahrgenommen wird und das Regime stärkt und legitimiert?

Über diese und weitere Fragen diskutieren:

18.00 Uhr

Einlass

18.30 Uhr

Begrüßung

Reinhard Limbach

1. Bürgermeister der Bundesstadt Bonn

Susanne Heinke

BICC

18.45 Uhr

Podiumsdiskussion mit

Volker J. Oel

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Dr. Salam Said

Freie Universität Berlin

Ralf Südhoff

Centre for Humanitarian Action

Serdar Yüksel MdL

und Mitglied im Aufsichtsrat der UNO-Flüchtlingshilfe

Moderation: **Dr. Elke Grawert**, BICC

Die Moderatorin wird syrische Stipendiat_innen von Brot für die Welt und FES aus dem Publikum um Kurzbeiträge bitten.

20.15 Uhr

Empfang und Einladung zum Imbiss